

Ein Lächeln ins Gesicht gezaubert

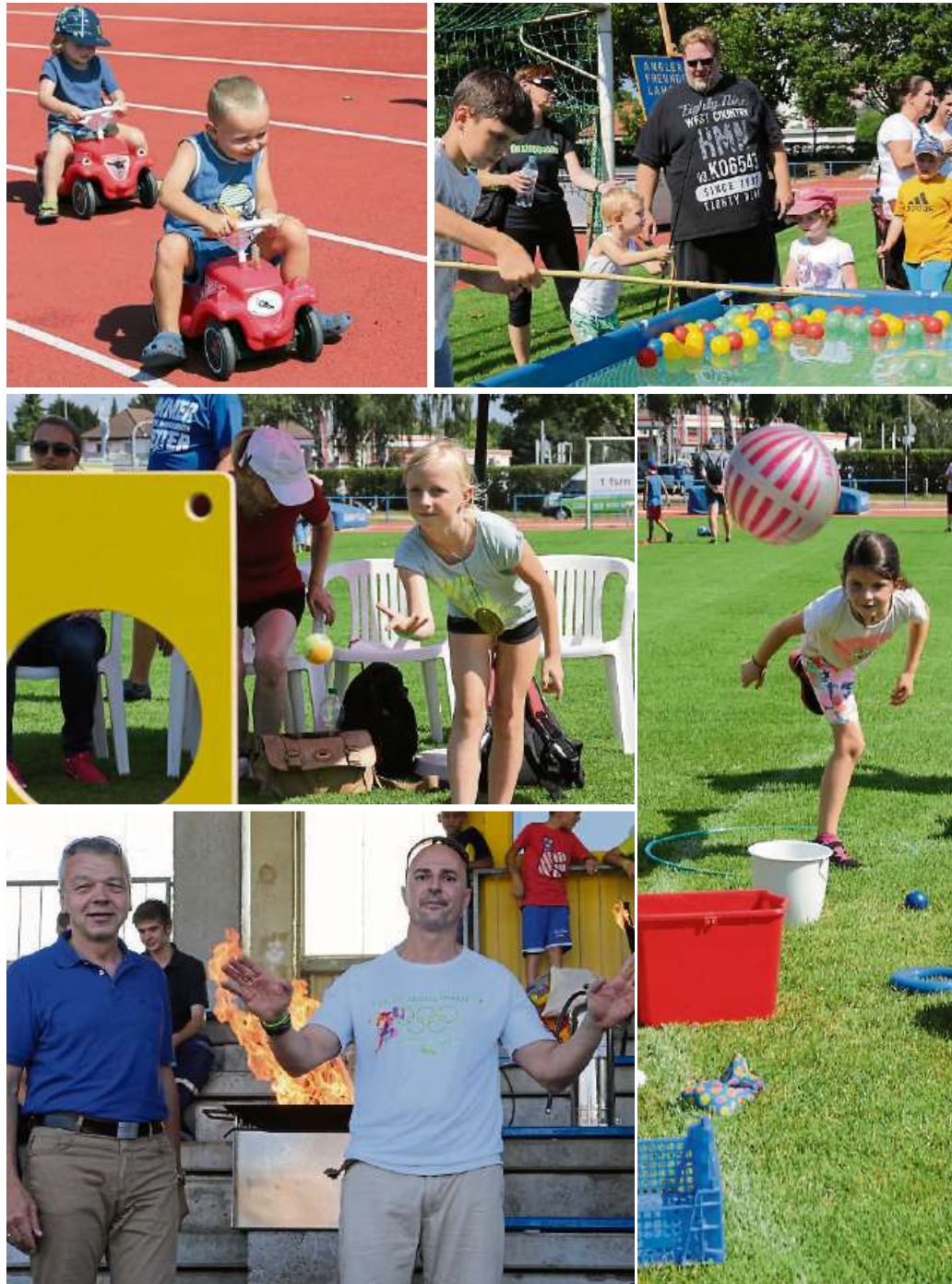
ATHLETES FOR CHARITY „1. Kinderolympiade“ begeistert kleine Gäste im Adam-Günderoth-Stadion

Von Niklas Bielmeier

LAMPERTHEIM. Sport ist Mord? Von wegen! Ein Freundeskreis aus Lampertheim hat bereits vor einigen Jahren gemerkt, wie viel man mit Sport bewirken und wie viel Lebensfreude man mit ihm schenken kann. Unter dem Namen „Athletes for Charity“ setzt sich das bewegungsbegeisterte Team insbesondere für kranke Kinder ein. Am vergangenen Samstag starteten die „Athletes for Charity“ mit der „1. Kinderolympiade Lampertheim“ erstmals ein Großprojekt. „Heute geht es uns einfach darum, den Kindern aus Lampertheim und Umgebung einen Nachmittag voller Spiel, Spaß und sportlicher Aktivitäten zu bieten“, erklärte „Athletes for Charity“-Initiator Marco Steffan.

„Positive Einstellung“

„Zwar ist es für viele Organisationen wichtig, durch das Sammeln von Spenden die Forschung zur Bekämpfung von Krankheiten voranzutreiben. Mindestens ebenso wichtig ist aber die Förderung einer positiven Einstellung und Lebenshaltung bei den Betroffenen selbst“, sagte der Lampertheimer. „Es war und ist mir immer noch ein großes Anliegen, dass mein krebserkrankter Freund Alexander Breithaupt den Mut nicht verliert, sondern weiter gegen seinen Krebs kämpft“, so Steffan. „Mit unserem Engagement kommen wir mit Kindern in Berührung, die schon in ganz jungen Jahren von schweren Erkrankungen betroffen sind. Mit Blick auf diese Kinder ist es erst recht wichtig, dafür zu sorgen, dass sie den Mut nicht verlieren und trotz ihrer Erkrankung Momente erleben, die ihnen Freude machen, und die Krankheit vergessen lassen. Zielgruppe der Kinderolympiade waren auch Kinder mit Erkrankungen, weshalb wir bewusst die Lebenshilfe Lampertheim miteinbezogen haben, um dem Inklusionsgedanken Rechnung zu tragen. Über Amir Nur haben wir auch einige Flüchtlingsfamilien in Lampertheim über die kostenlose Veranstaltung informiert, um auch Flüchtlingskinder zu integrieren und ihnen ein Lächeln



Zielen, Werfen oder Geschicklichkeitsübung: Mit der „1. Kinderolympiade“ möchte Marco Steffan (links unten, neben Schirmherr Gottfried Störmer) Kindern vor allem Freude an Aktivitäten vermitteln. Dabei steht der Spaß eindeutig im Vordergrund – frei nach dem olympischen Grundgedanken. Fotos: AfP Asel

zu schenken.“

Ein toller Nebeneffekt sei außerdem, dass den örtlichen Vereinen die Gelegenheit gegeben werde, mit ihren Angeboten sich selbst zu präsentieren und so den Nachwuchs von ihren Aktivitäten zu begeistern. So war beispielsweise Geschicklichkeit bei einer Slalomübung der SG Neptun gefragt, bei der es galt, mit einem nassen Schwamm

möglichst viel Wasser in am Ende des Parcours platzierte Eimer zu retten. Aus der Metropolregion war darüber hinaus die 1. Fußballschule Rhein-Neckar mit Torwandschießübungen vertreten.

Mit der Planung für das größte Event in der Geschichte von „Athletes for Charity“ begannen Marco Steffan und seine Mitorganisatoren Christopher Dre-

scher und Michelle Okumus bereits vor einigen Monaten. Im Rahmen der Ferienspiele der Stadt konnte das Projekt im Adam-Günderoth-Stadion umgesetzt werden. Der Name „Olympiade“ wurde bewusst gewählt, denn auch mit der olympischen Idee konnte sich Marco Steffan gut identifizieren.

„Besonders freut mich, dass wir auch Organisationen wie das

Lampertheimer DRK, DLRG und die Feuerwehr für die Mitwirkung an der Kinderolympiade gewinnen konnten. Als ich die Feuerwehr darauf ansprach, wie man die Entzündung eines olympischen Feuers für die Kinderolympiade nachbilden könnte, haben sie sich einiges einfallen lassen. Letztendlich haben wir uns für die klassische Variante mit einer Feuerschale entschieden. Das Engagement aller mitwirkenden Personen war erfreulicherweise groß. Für die Helfer wurden mehr als 15 Kuchen zur Stärkung gebacken“, betonte Steffan. Bürgermeister Gottfried Störmer, der Schirmherr der „Athletes for Charity“-Initiative


» Ich bin wirklich positiv überrascht, an fast allen 22 Stationen war die kompletten drei Stunden etwas los.«

MARCO STEFFAN, Mitorganisator

ist, war von dem präsentierten Konzept der „1. Kinderolympiade Lampertheim“ überzeugt und übernahm dafür gleichermaßen die Schirmherrschaft. So konnte er – als eine der Ideen – erstmals in Lampertheim ein waschechtes olympisches Feuer entzünden.

Mit dem Zuspruch seitens der Bevölkerung war Marco Steffan sehr zufrieden, trotz des heißen Wetters. „Hierfür hatten wir glücklicherweise in Form von gratis Sonnenmilch und kostenlosen Baseballcaps für die Kinder vorgesorgt. Ich bin wirklich positiv überrascht, an fast allen 22 Stationen war die kompletten drei Stunden etwas los“, so der engagierte Lampertheimer. Sehr willkommen war dabei auch die Unterstützung lokaler und überregionaler Unternehmen, die dafür sorgten, dass die jungen Sportler mit Snacks und Getränken ausreichend versorgt wurden.

Das Tagesziel wurde so problemlos erreicht. Gegen 17 Uhr verließen viele Kinder das Sportgelände so, wie Marco Steffan es sich gewünscht hatte: Mit einem Lächeln im Gesicht.

 www.athletesforcharity.de